



Zum Finale sangen alle Chöre gemeinsam das Lied „Ein schöner Tag zu Ende geht“.

FOTOS: ALBERT GLEIXNER

Chorkonzert zum Jubiläum

FEST Der Männergesangsverein Bodenwöhr kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Am Wochenende wurde mit viel Musik gefeiert.

VON ALBERT GLEIXNER

BODENWÖHR. Seit 140 Jahren besteht der Männergesangsverein Bodenwöhr. Dieses Jubiläum wurde am Samstag mit einem Chorkonzert in der Hammerseehalle begangen. Es war der zweite Akt im Jubeljahr, denn bereits im Februar hatte der MGV zu einem Ehrenabend mit Mitgliederehrung geladen.

Ein Fest will man ja auch mit Sangsfreunden feiern. Deshalb hatte man zum Chorkonzert den Gesang- und Orchesterverein Schönsee eingeladen. Mit den Schönseern pflegt der MGV seit seinem 100-jährigen eine enge Verbindung, denn diese wählte man damals zum Patenverein. Weitere Gastchöre waren der Gesangsverein Neunburg vorm Wald und die Choristen aus Wenzelbach. Den instrumentalen Part des Konzertes bestritten die Geschwister Schmidhuber am Klavier und mit Violine.

Mit viel Einsatz dabei

Mit dem Sängerspruch „Nach schweren Arbeit ein frohes Lied“ und „Wir grüßen euch mit frohem Klang im Bodenwöhrer Tal“ begrüßte der Männergesangsverein Bodenwöhr unter Leitung von Bernhard Schmidhuber seine Gäste. MGV-Vorsitzender Christian Lutter schloss sich dem an und begrüßte eine Reihe von Gästen namentlich. Moderiert wurde das Konzert von Bernhard Schmidhuber jun., der Lieder und Chöre vorstellte. „Jeder Tag ein Sonntag“ und „Meines Großvaters Uhr“ sang dann der MGV Bodenwöhr. Bürgermeister Georg Hoffmann fragte in seinem Grußwort, nach dem Geheimnis, weshalb dieser Chor seit 140 Jahren besteht – und er gab auch gleich die Antwort aus seiner persönlichen Sicht: „Das Geheimnis ist die Musik und die Leidenschaft, mit der die



Brigitte Schmidhuber (links) und Maria Schmidbauer spielten auf der Violine.

FOTO: ALBERT GLEIXNER

VIELE MITWIRKENDE



Vorsitz: Christian Lutter ist der Vorsitzende des Männergesangsvereins Bodenwöhr. Er übernahm beim Jubiläumskonzert die Begrüßung der Gäste. Der Eintritt war frei. Spenden waren willkommen.



Moderation: Bernhard Schmidhuber war beim Jubiläumskonzert am Klavier im Einsatz und moderierte auch den Abend. Er stellte den Zuhörern unter anderem die mitwirkenden Chöre vor und erläuterte die Lieder.

Sänger dabei sind.“ Er wünscht sich, dass der Männergesangsverein Bodenwöhr weiter so gut dasteht und auch die Jugend zum MGV findet.

Für den Verband Oberpfälzer Chöre gratulierte (VOC) der stellvertretende Vorsitzende Siegmund Kochherr. „Sängerfreundschaften geprägt durch eine florierende Vorstandschaft“ gewährleistet diese lange Zeit des Vereinsbestehens.“ Einen guten Chorleiter, welcher es verstehe, die Sänger zu motivieren und auch gesanglich zu fordern, brauche es auch. Der Männerchor Bodenwöhr hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Erbe der Väter und die Identität des Deutschen Liedgutes zu be-

wahren. Die Gesangsvereine mit ihren Sängern sind in vielen Gemeinden und Städten als Kulturträger fest verwurzelt und aus dem gesellschaftlichen Leben nicht wegzudenken. Kochherr gratulierte im Namen des VOC: „Verlieren wir nicht die Eigenheit des Gesangs, sonst verlieren wir unsere Identität“, mahnte er abschließend. Er würde sich freuen, wenn sich gerade junge Leute die Zeit nehmen würden, sich dem Gesang oder der Musik als Hobby anzunehmen.

Einen Rückblick in die Vereinsgeschichte lieferte Chronist Josef Höfler. Er verlas die Gründungsniederschrift aus dem Jahre 1879 und berichtete von



Das Geheimnis ist die Musik und die Leidenschaft, mit der die Sänger dabei sind.“

GEORG HOFFMANN
Bürgermeister

Schwierigkeiten, die der Gesangsverein anfangs zu bewältigen hatte. Der MGV verfügt über eine umfangreiche Vereinschronik. Sie umfasst 1488 Seiten.

Nach den Grußworten hatten die Choristen aus Wenzelbach unter Leitung von Michaela Kangler-Lang ihren Auftritt mit Liedern aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Dann zeigte der Gesang- und Orchesterverein Schönsee unter Leitung von Andreas Wirnshofer sein Können und entführte die Zuschauer mit „Der Entertainer-Rag“ in die Stummfilmzeit. Gisela Meidhof dirigierte anschließend den Gesangsverein Neunburg, der unter anderem „Die Gedanken sind frei“ vortrug. Den instrumentalen Teil des Konzerts trugen die Schmidhuber-Kinder bei. Bernhard spielte am Klavier die „Sonatine“ von Muzio Clementi Opus 36 Nummer 2. Danilea Reiger am Klavier, Maria Schmidbauer und Brigitte Schmidhuber auf der Violine spielten dann ein Medley aus „König der Löwen“, arrangiert von Mark Brymer.

Gelungener Abend

Nach der Konzertpause boten die vier Chöre noch einmal unterhaltsames Liedgut. Der Gastgeber schloss mit dem Lied „Was kann schöner sein“ ein gelungenes Chorkonzert. Dankeswort von MGV-Vorsitzenden Christian Lutter und der Austausch kleiner Präsenten, verbunden mit der Gratulation zum 140. Geburtstag schlossen sich an. Das Finale war das Lied von Karl Norbert Schmid „Ein schöner Tag zu Ende geht“.